



Kauferinger Express

Informationsblatt
Für die Gemeinde
Kaufering

Nr. 02

Februar 2002

Liebe BürgerInnen von Kaufering,

der Kauferinger Bürgermeister plant, den „**Schwiftinger Weg**“ auszubauen.

Zur Information : Es handelt sich um die Verbindungsstraße vom Kauferinger Dorf über die Bahnlinie zur Kreisstraße Epfenhausen - Landsberg (Westwache Fliegerhorst).

Folgende Maßnahmen sind geplant :

1. Verbreiterung des Schwiftinger Weges auf eine Gesamtbreite von 5,50m
2. Bau eines zusätzlichen Wirtschaftsweges mit einer Breite von 3m, in einem Abstand von 6m, parallel zur Fahrstraße.
3. Abholzung des vor ca. 10 Jahren unter Verwendung von Steuergeldern gepflanzten Wäldchens.

Die **Hauptkonsequenz** für Kaufering besteht darin, dass mit diesem Ausbau der **Schwerlastverkehr zugelassen** werden würde. Das bedeutet noch mehr Verkehr, vor allem Lkws, auf der Bayernstraße und durch das Dorf. Zudem: eine mögliche **Umleitungsstrecke der Autobahn** würde nun direkt durch Kaufering führen.

Was will man den Kauferingern, insbesondere den Anwohnern dieser Verkehrsrouten noch alles zumuten?

Was die Grünen für den Schwiftinger Weg vorschlagen, ist Folgendes :

1. stabiler Ausbau des Banketts mit einer zusätzlichen äußeren Fahrbahnmarkierung
2. Kein Bau eines zusätzlichen Wirtschaftsweges, da es parallel zum Schwiftinger Weg auf einer Breite von 800m bereits 4 Wirtschaftswege gibt.
3. Belassen des Wäldchens in seiner jetzigen Form.

Kaufering's Steuergelder können weitaus sinnvoller angelegt werden.

Das Argument, dass der Wirtschaftsweg aus Mitteln der „Dorferneuerung“ mitfinanziert werden könne, ist Augenwischerei. Auch Mittel, die nicht direkt von Kauferinger Bürgern aufgebracht wurden, sollten doch verantwortungsvoll eingesetzt werden !

Ihre **Grün Alternative Liste Kaufering**

Gabi Almanstötter-Triebe

Rolf Bader

Elisabeth Glaser

Berichte aus der Kauferinger Gemeindepolitik :

Folge 2: Unsere „Bühlerkratie“

In Kaufering wird eine spezielle Form der politischen Kultur praktiziert. Diese bezieht sich eine besondere Art des politischen Umgangs. Die Grünen bezeichnen diese Kauferinger Spezialität als „**Bühlerkratie**“.

Lassen Sie sich die aktuelle Situation im Gemeinderat beschreiben:

Der Umgangston zwischen Bürgermeister und Gemeinderatsmitgliedern, wie er sich dem Zuhörer von Sitzungen bietet, ist zuweilen äußerst befremdend, ja nach Ansicht der Grünen für ein demokratisches Plenum unwürdig :

Es scheint Praxis zu sein, dass nahezu jede Meinungsäußerung von Gemeinderatsmitgliedern durch den 1. Bürgermeister kommentiert und bewertet wird. Ihm wohlfeile Äußerungen nimmt er wohlwollend auf, abweichende wertet er massiv ab. Wir mussten mitanhören wie Gemeinderatsmitgliedern Sachverstand, Aufnahme- und Rechenfähigkeit abgesprochen wurden. Auch Beleidigungen, z.T. in rüdesten Form, sind dabei nicht ausgeschlossen. Die Diskussionsfreudigkeit der Kauferinger Gemeinderäte stellt sich dementsprechend gering dar.

Neben diesem Umgangston fällt aber auch die zum Teil sehr spärliche Information von Gemeinderäten und Zuhörern durch Dr. Bühler auf. Von allen Fraktionen wurde bereits beklagt, dass des Öfteren Maßnahmen durchgeführt werden, ohne dass vorher eine Diskussion bzw. Entscheidung im Gemeinderat stattfinden.

Dazu ein **aktuelles Beispiel**: Herr Dr. Bühler hat erst kürzlich Umbaupläne für die Grundschulturnhalle samt geänderter Straßenführung im Bereich der Grundschule in einem offiziellen Treffen dem Elternbeirat vorgestellt. Er hielt es aber nicht für notwendig, erst einmal den Gemeinderat über diese Pläne zu informieren. Die Gemeinderäte erhalten zur Zeit ihre Information über zufällige Gespräche mit bereits „Eingeweihten“.

Auch für Zuhörer von Gemeinderatssitzungen bleiben wegen häufigen Ausschlusses der Öffentlichkeit viele Fragen offen.

In diesem Zusammenhang sind auch die Vorschläge der Kauferinger BürgerInnen aus den Agenda 21-Arbeitsgruppen zu erwähnen. Deren Ergebnisse fanden bisher bei der Gemeindegarbeit keinerlei Berücksichtigung. Erst jetzt, kurz vor der Wahl, holt sie Bürgermeister Bühler wieder aus der Versenkung hervor.

Fazit: Es reicht ! Der Wechsel im Bürgermeisteramt ist überfällig!

Wünschenswert wäre ein respektvoller und informativer Umgang zwischen allen Mitgliedern des Gemeinderates und dem Bürgermeister. Alle sollten sich initiativ, lebendig, diskussions- und entscheidungsfreudig für die Belange Kauferings einsetzen.

Termine, die Sie nicht verpassen sollten:

Samstag, 23. Februar, ab 9.00 Uhr:

Infostand der GAL in der Kolpingstr.

Donnerstag, 28. Februar, 20.00 Uhr :

KandidatInnen-sprechstunde im Brückenwirt

„Bewahren im Wandel – Mehr Demokratie wagen !“ Das Programm der Kauferinger GAL

Die GAL will die Kauferinger BürgerInnen aktiv an der Mitgestaltung und Entscheidungsfindung beteiligen. Mehr Demokratie bedeutet offene Diskussionen mit den BürgerInnen im Gemeinderat, die Bürgerbefragung zu wichtigen Themen und regelmäßige Bürgerversammlungen unter Beteiligung der Verbände, Vereine und gesellschaftlichen Gruppen.

Das **Miteinander** in der Gemeinde zu stärken und die natürlichen Lebensgrundlagen zu erhalten, dafür werden die Kauferinger Grünen sich vehement einsetzen.

Das bedeutet z.B.:

Die politische Arbeit :

- Fachliche und faire Debatten in der politischen Auseinandersetzung.
- Transparenz im Gemeinderat: Es darf nicht sein, dass es mehr nichtöffentliche Sitzungen gibt, als öffentliche.

Die Umwelt:

- Keine unnötige Bodenversiegelungen.
- Förderung regenerativer Energien: Einsatz von Solarenergie und Photovoltaik an öffentlichen Gebäuden (neue Sporthalle) und Beratung und Unterstützung privater Haushalte.
- Saubere Luft erhalten – keine Braunkohlestaubverbrennung, keine Subvention aus der Gemeindekasse.
- Baumschutzverordnung für Kaufering.

Die Verkehrspolitik:

- Entlastung der Bayernstrasse.
- Keine Verbreiterung des Schwiftinger Weges, was die Zulassung des Schwerverkehrs zur Folge hätte.
- Radwegenetze : Anlegen von Radwegen in Fahrtrichtung.
- Zukunftsweisende und vorausschauende Planungen.

Die Jugendarbeit:

- Förderung der nicht betreuten Jugendarbeit durch offene und transparente Sport- und Bewegungsmöglichkeiten in der Gemeinde.
- Schaffen von mehr Ausdrucksmöglichkeiten für Jugendliche, z.B. durch eine eigene Zeitung.

Die Bildung und Kultur:

- Bauliche Renovierung der Grundschule unter Einbindung von Lehrern und Eltern.
- Ausweitung der Aufgaben der Volkshochschule.

Den Wohnungsbau:

- Förderung der Integration unterschiedlicher gesellschaftlicher Gruppen z.B. durch Verknüpfung von sozialem Wohnungsbau und Eigenheimbau.
- Behutsame und sozialgerechte Bebauung: z.B. Wohnhöfe statt Einheitsmuster in unseren neuen Wohnbaugebieten.

Meinungen zu Kaufering von Kauferingern :



Herr G. W., 18 Jahre, Schüler,
wohnhaft in Kaufering seit 1989 :

„**Mir gefällt an Kaufering** die günstige Zusanbindung nach München und die vielen Möglichkeiten gut Fahrrad zu fahren.“

„**Als Bürgermeister würde ich** eine baldige MVV-Anbindung forcieren.“



Herr G. S., 80 Jahre, Offizier im Ruhestand
wohnhaft in Kaufering seit 1956 :

„**Mir gefällt an Kaufering**, dass ich von Anfang an den Ort mitaufgebaut habe (Grundsteinlegung Evangelische Kirche).“

„**Als Bürgermeister würde ich** als erstes eine Partnerschaft mit meiner Geburtsstadt bzw. deren Schule in Polen ins Leben rufen.“

Apropos: „ Skater (-im-) Loch“

Als es darum ging, die Grünfläche am Kreisverkehr mit einer Half-Pipe für Jugendliche auszustatten, wurde von vielen Seiten davon abgeraten, die Anlage einzugraben. Der Platz bietet nun mit seiner Tieferlegung vielfältige Möglichkeiten für diejenigen, die Anonymität ausnutzen wollen.

Das Ergebnis ist klar : Zertrümmerte Flaschen und andere Gegenstände, zwielichtiger Treffpunkt und auch schon mal ein Kind, das von zu Hause abgehauen ist.

Viele Eltern verbieten ihren Kindern die Anlage zu benutzen, weil sie Angst vor den dort herrschenden Zuständen haben.

Nach Aussage von Bürgermeister Dr. Bühler läuft alles „ohne Beschwerden“. Das halten die Grünen für ziemlich verharmlosend.

Wurden hier einige zehntausend Mark in den Sand gesetzt, damit unsere Jugendlichen von der Bildfläche verschwinden ?

Ihre Meinung ist uns wichtig : Fragen und Anregungen richten Sie bitte schriftlich an :
Rolf Bader, Ilzbogen 4, 86916 Kaufering

Herausgeber: Kauferinger **Grün Alternative** Liste
Verantwortlich im Sinne des Presserechts:

Gabi Almanstötter-TriebeI

Rolf Bader

Elisabeth Glaser

